

Protokollauszug

aus der
Konstituierende öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und
Sport
vom 27.08.2019

öffentlich

**Top 5.7 Soforthilfe für das Planetarium
19/SVV/0614
ungeändert beschlossen**

Herr Wollenberg bedankt sich zunächst für die interessante Führung vor der Ausschusssitzung.

Herr Plate bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die im Juli beschlossene Soforthilfe für die Beamertechnik. Er gibt eine kurze weiterführende Information zur finanziellen Lage bzw. zu den Förderbedarfen des URANIA-Planetariums (Anlage). Potsdam als „Weltraumstadt“ soll weiterhin ein bürgernaher Standort bleiben und zukunftsorientierte Programme, nicht nur für Schülerinnen und Schüler anbieten.

Frau Lange bringt den Antrag für DIE LINKE-Fraktion ein. Sie betont, dass sich bis zum nächsten Jahr dringend etwas geschehen müsse. Die finanziellen Mittel sollen bereitgestellt und ggf. angepasst werden.

Frau Aubel verweist auf zwei weitere Anträge, die sich im Geschäftsgang befänden und auf den Prüfauftrag (gem. 19/SVV/0162 „Planetarium Potsdam“), der im November in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden solle. Man müsse im Zuge der Haushaltsdebatte Prioritäten setzen und gibt zu bemerken, dass diese Ressourcen nur begrenzt seien.

Herr Wollenberg stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Sofortmittel zur Verfügung zu stellen, um die Wiedereröffnung des Planetariums der Urania noch in diesem Jahr zu ermöglichen.

Die benötigten 60.000 Euro für eine Klimaanlage und die notwendigen Mittel für deren letztmalige Reparatur sind sofort zur Verfügung zu stellen.

Des Weiteren sind die benötigten 750.000 Euro für die neue Technik in den kommenden Haushalt einzustellen und nach Beschlussfassung sofort zur Verfügung zu stellen.

Mit dem kommenden Haushalt sind auch Vorkehrungen zu treffen, um den gestiegenen Personalbedarf zu sichern. Ein entsprechender Vorschlag ist der Stadtverordnetenversammlung mit dem Haushaltsentwurf vorzulegen.

Nötige Investitionen & Förderbedarf im URANIA-Planetarium

+++ Detailliert im Ihnen vorliegenden Zukunftskonzept zu lesen +++

Das URANIA-Planetarium ist ein interaktives Sternentheater, in dem das Weltall zum Greifen nah scheint. Der Sternenprojektor ZKP-2 erzeugt eine beeindruckend reale Darstellung unseres Firmaments. Zusätzlich verfügt das Planetarium über ein digitales 360°-Projektionssystem mithilfe dessen sich Flüge durch den Weltraum, sowie Blicke in die Tiefen unseres Universums realisieren lassen. Neueste kosmische Entdeckungen und Raumfahrtmissionen werden regelmäßig thematisiert. Hier wird die Astronomie lebendig: Kaum ein Fach begeistert junge Menschen derart für die MINT-Fächer – hier fließen Physik, Chemie (z.B. Entstehung der Elemente in den Sternen), Biologie (z.B. Entstehung des Lebens) und Raumfahrttechnik zusammen.

Status Quo

Mit gut 15.800 Besuchern in 2018 erlebt das Planetarium fortgesetzt steigende Besucherzahlen (+80 % seit 2012). Mit zurzeit nur einer geförderten Stelle durch die Landeshauptstadt ist dieser Andrang nicht länger zu bewältigen. Veraltete Technik (Sternenprojektor ZKP-2 & digitale 360°-Projektion) und extreme Raumtemperaturen über 30°C im Sommerhalbjahr gefährden unsere Zukunft. Potsdam hat eine lange Historie der Astronomie und wird von weltweit führenden Forschungsinstituten geprägt. Der Erhalt eines bürgernahen Bildungsorts, der allen Bewohner*innen Potsdams den fernen Kosmos nahebringt, ist elementar.

Bedarf zusätzlicher Förderung & Investition

Technik

Der Sternenprojektor ZKP-2 ist mittlerweile 40 Jahre alt. Nur ein Techniker in ganz Deutschland kann ihn noch warten. Auch das digitale Projektionssystem bedarf nach neun Jahren intensiven Gebrauchs – wie bei IT-Systemen üblich – eines Ersatzes: Unsere momentane Rechenkapazität für virtuelle Flüge durch das All hat eine Leistung mit Stand 2009. In diesem Jahr hatte das System bereits mehrere schwere Defekte, die unseren Betrieb wochenlang stilllegten. → Insgesamt 980.000,- €. Wochenlange Raumtemperaturen über 30°C sind keine geeignete Lern- und Arbeitsatmosphäre, Beamer waren dadurch diesen Sommer nicht mehr funktionsfähig → ca. 60.000,- € laut KIS.

Jährliche Förderung

Förderung für aktuell eine Stelle (Planetariumsleiter) nicht mehr ausreichend (Planetarium Cottbus: 3 Stellen kommunal gefördert). Dringend nötig: 1 Techniker (Instandhaltung Planetariumsanlagen, IT-Administration, Weiterentwicklung der Ausstellung), 1 Pädagoge (Vertiefung der Schulkooperation, Weiterentwicklung Angebote für Kitas & Schulen). Anpassung von Sach- und Fortbildungsmitteln an Anforderungen von Planetarien (bisher Sätze aus der Jugendhilfe angewandt) → jährliche Erhöhung um 122.592,66 €.